

Nachruf

Autor(en): **Siegfried, J.P.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **124 (1982)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachruf

Dr. Walter Degen, alt Kantonstierarzt, Sissach zum Gedenken



Am 11. Dezember 1981 ist Dr. Walter Degen-Schäublin, alt Kantonstierarzt, Sissach, in seinem 78. Lebensjahre verstorben.

Er war eine markante, weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Persönlichkeit, die sich als Tierarzt und auch als Politiker einen grossen Namen gemacht hat.

Walter Degen kam am 24. Oktober 1904 auf dem Hofgut Kapf bei Hölstein zur Welt, wo er mit 7 Geschwistern aufwuchs.

Freude an den Tieren und die Verbundenheit zur Landwirtschaft bewogen ihn schon sehr früh, den Beruf des Tierarztes zu ergreifen. Seinem Studium oblag er an den veterinärmedizinischen Fakultäten von Bern und Zürich aber auch – für jene Zeit schon sehr fortschrittlich – in Hannover und schloss 1928 mit dem Staatsexamen ab.

Nach kurzer Assistententätigkeit am Tierspital in Zürich und bei Berufskollegen auf dem Lande, übernahm er 1929 die frei gewordene Praxis in Sissach.

Mit der ihm eigenen Begeisterung, vollem Einsatz und grosser Initiative praktizierte er hier über 50 Jahre lang!

Walter Degen gehörte der Generation an, die die ungeheure Entwicklung der Technik und einen nie gekannten Fortschritt der Medizin miterleben durfte. Er war

allen Neuigkeiten von Beginn an zugetan, machte sich mit neuen Behandlungsmethoden vertraut und liebte es besonders, die neuen chirurgischen Methoden, wie Fremdkörperoperation und Kaiserschnitt, mit geschickter Hand auszuführen.

Das Wüten der ansteckenden Blutarmut der Pferde in den 40er und 50er Jahren im Baselbiet nahm der Verstorbene zum Anlass, eine umfassende Arbeit darüber zu verfassen, was ihm 1946 den Dokortitel eintrug.

Der Verein der Tierärzte beider Basel verliert mit ihm ein aussergewöhnlich aktives Mitglied, welches immer danach trachtete, an den regelmässigen Versammlungen und Fortbildungskursen teilzunehmen und den Kontakt mit den anderen Kollegen zu pflegen.

Der Regierungsrat des Kantons Basellandschaft wählte den Verstorbenen auf den 1. Januar 1950 zum Kantonstierarzt. Dieses Amt versah er während 24 Jahren. In diese Zeit fallen die schweren Züge der Maul- und Klauenseuche und die endgültige Überwindung der Tuberkulose und des Rinderabortus Bang.

Der Verwaltungskommission der Basellandschaftlichen Pferde- und Viehversicherung gehörte der Verstorbene seit 1932 an und übernahm 1964 das Präsidium.

Er half auch den kynologischen Verein Oberbaselbiet, den Verband der Schwarzfleckvieh-Zuchtgenossenschaften von Baselland sowie die Maultier-Zuchtgenossenschaft Hauenstein gründen, war viele Jahre Mitglied der kantonalen Viehschaukommission und weiterer landwirtschaftlicher Organisationen.

Aber auch auf politischem Gebiet stellte Walter Degen seinen Mann. Bevor er 1933 in den Gemeinderat Sissach gewählt wurde, war er bereits als Bezirksrichter-Ersatzmann bestimmt worden. 22 Jahre lang arbeitete er im Landrat mit, den er 1944/45 präsierte. Später finden wir ihn als Verwaltungsrichter. 1947 erfolgte seine überraschende Wahl als erster Vertreter der damaligen BGB Baselland im Nationalrat. 1959–1967 war er Bankrat bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und von 1934–1949 Bezirksrichter.

Als heimattreuer Baselbieter kämpfte er kompromisslos für das selbständige Baselbiet und erlebte 1969 mit grosser Genugtuung den erfolgreichen Kampf der Gegner der Wiedervereinigung. Dies bedeutete für ihn einen bleibenden persönlichen Erfolg.

Auch die stumme Kreatur würde sich heute dankbar äussern, hat ihr doch der Verstorbene nicht nur in ungezählten Fällen medizinisch geholfen, sondern auch den Anstoss zur Schaffung eines eidgenössischen Tierschutzgesetzes gegeben, um so der Würde des Tieres die nötige Achtung zu zollen.

Unvollständig wäre das Bild, würden nicht auch die reiterlichen Interessen von Walter Degen, der ein passionierter Rössler war, erwähnt. Der Reiterclub beider Basel, vornehmlich aber der Reiterclub Sissach beklagen ein rühriges Ehrenmitglied, das für viele reiterliche Anlässe die Initiative ergriff und bereitwillig organisieren half.

Es war für den Verstorbenen ein besonderer Genuss, seine kurz bemessene Freizeit vor allem frühmorgens im Sattel eines seiner Pferde zu verbringen und die erwachende Natur zu beobachten. Im weit über die Landesgrenzen bekannten Stall Degen standen Pferde von internationalem Format, die ihm mit manch hart erkämpfter Trophäe viel Freude bescherten.

Wenn es Walter Degen möglich war, sich voll und ganz für seinen Beruf und für die Öffentlichkeit einzusetzen, so gewiss nur deshalb, weil ihm seine Gattin eine treue und nimmermüde Stütze im ausgedehnten Tierarzthause war.

Vor etwa zwei Jahren hat der Verstorbene seine Praxis jüngeren Händen übergeben. Leider machten sich alsbald verschiedene Beschwerden bemerkbar, die auch Spitalaufenthalte nötig machten. Nur zu rasch hat der Tod diesem reich erfüllten Leben ein Ende gesetzt.

Alle, welche Walter Degen gekannt haben, werden ihn in guter und bleibender Erinnerung behalten.

Dr. J. P. Siegfried, Arlesheim

Ehrung von Prof. R. Fankhauser, Bern

Der akademische Rat der Rijksuniversiteit *Gent*, Belgien, hat auf Vorschlag der veterinär-medizinischen Fakultät Professor R. Fankhauser, Bern den Grad eines Doktors der Veterinärwissenschaften ehrenhalber verliehen. Urkunde und Epitoga sind ihm anlässlich einer akademischen Feier am 19. Februar 1982 übergeben worden.

Damit hat erneut das Wirken des Instituts für vergleichende Neurologie, das von den Professoren E. Frauchiger und W. Hofmann ins Leben gerufen wurde, ein Zeichen internationaler Anerkennung erfahren.